

Richtlinien für die Oblente des deutschen Buchhandels zur Vorbereitung der „Deutschen Buchwoche“

I. Arbeitsauschuß

Ein örtlicher Arbeitsauschuß ist sofort zu bilden. Er besteht aus:

1. Vertreter der Regierung und Stadt (Regierungspräsident und Kulturdezernent der Regierung, Bürgermeister bzw. Kulturdezernent der Stadt).
2. Vertreter der Partei (Gaulleiter bzw. Kreisleiter, Gaukulturwart bzw. Kreiskulturwart und NS-Kulturgemeinde).
3. Vertreter der Presse.
4. Vertreter des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller.
5. Obmann des deutschen Buchhandels.

Diese Zusammensetzung soll grundsätzlich durchgeführt sein, ist aber an eine starre Form nicht gebunden. Besonders im Kulturleben der Stadt stehende hervorragende Persönlichkeiten sind gegebenenfalls zum Ausschuß hinzuzuziehen. Die Oblente des Buchhandels setzen sich gemeinsam mit dem Ortsvertreter des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller in Verbindung, um die erforderlichen Schritte zur Bildung des Ausschusses zu unternehmen.

II. Arbeitsplan

Der Obmann des deutschen Buchhandels verständigt zunächst seine Kollegen, d. h. er beruft sofort eine örtliche Versammlung ein.

Zur Entlastung des Obmannes hat eine generelle Arbeitsteilung zu erfolgen. Der Buchhandel der Stadt muß sich zunächst darüber klar werden, wie er sich im einzelnen für die vier Buchgattungen: Politisches Schrifttum, Fachliteratur, schöne und Heimpliteratur (Jugendliteratur) bzw. für das Ausland bestimmte Literatur und das auslanddeutsche Schrifttum einsetzt.

Zentral von Berlin aus wird die Propaganda durch Presse, Rundfunk und Film veranlaßt, ebenso die Beschaffung der Handzettel und Plakate, die dann durch den Börsenverein zu beziehen sind. Die Landesstellen des Propaganda-Ministeriums sind bezüglich der Provinzpresse eingeschaltet und werden von der Berliner Zentrale die erforderlichen Pressenotizen und Aufsätze erhalten. Die Verbindung mit den Landesstellen des Propaganda-Ministeriums ist in den Orten, wo solche vorhanden sind, aufzunehmen. Die Landesstellen sind bereits über die Namen der Oblente des Buchhandels an ihrem Ort verständigt. Die Aufgabe des örtlichen Buchhandels ist es, laufend die Veröffentlichungen in Presse, Funk, Film usw. zu kontrollieren und darüber hinaus dafür zu sorgen, daß weitere Beiträge von ortsanfässigen Autoren zur Veröffentlichung gelangen. Die zentrale Propaganda-Aktion soll durch die örtliche Initiative des Arbeitsauschusses erweitert und vertieft werden.

III. Plakat

Zur „Woche des deutschen Buches“ erscheint ein Plakat, in der Größe 58×82 cm (siehe Anzeige in einer der nächsten Nummern). Das Plakat ist durch den Börsenverein wie üblich zu beziehen, der Preis beträgt 40 Pfennig je Stück. Mit diesem schönen werbewirksamen Plakat ist jeder Buchhandlung ein wertvolles Werbemittel in die Hand gegeben. Das Plakat gehört in jede Buchhandlung, in jede Schule, in jede örtliche Veranstaltung anläßlich der Buchwoche, in jeden Arbeitsraum, Warteräume, in die Betriebe und ist möglichst zu plakatieren. Es muß versucht werden, das Plakat im Hinblick auf die große kulturelle Bedeutung der Buchwoche und damit des deutschen

Buches zum Selbstkostenpreis an die vorgenannten Stellen abzugeben. Allen Sortimentermittgliedern des Börsenvereins wird sofort nach Fertigstellung ein Plakat unaufgefordert zum Selbstkostenpreise vom Verlag des Börsenvereins zugestellt.

IV. Handzettel

Die Reichsschrifttumstelle wird als ihren Beitrag zur Buchwoche Handzettel in großer Auflage zur Verteilung bringen. Auch hier wird die Teilung in die vier Gruppen vorgenommen, und zwar Handzettel für politisches Schrifttum, Fachliteratur, Schöne und Heimpliteratur (Jugendchrifttum) bzw. für das Ausland bestimmte Literatur und das auslanddeutsche Schrifttum. Die Verteilung der Handzettel erfolgt in der Hauptsache während der zahlreichen Vorträge innerhalb der „Woche des Buches“ und grundsätzlich durch die jeweiligen interessierten Organisationen (politische Organisationen verteilen Handzettel über politisches Schrifttum usw.). Zusätzlich verteilt der Buchhandel die Handzettel ähnlich wie die Handzettel der „Sechs Bücher des Monats“. Der örtliche Arbeitsauschuß soll bemüht sein, Abdruck und Besprechung der Handzettel in der örtlichen Presse zu erreichen.

V. Vorträge

Anläßlich der Buchwoche sind überall, möglichst wiederholt, Vorträge und dichterische Veranstaltungen durchzuführen in enger Verbindung mit dem Reichsverband Deutscher Schriftsteller und mit der Kulturorganisation der Partei NS-Kulturgemeinde, — Leseabende bei der HZ in besonders festlichem Rahmen, Durchführung von Buchfeiern in der Schule während der „Woche des deutschen Buches“. Auch hier wird der örtlichen Initiative jeder Spielraum gewährt.

Das vom örtlichen Arbeitsauschuß aufgestellte Programm für die Buchwoche ist in Durchschrift bis Donnerstag, den 18. Oktober spätestens einzureichen.

VI. Werbung für Fachliteratur

Der Arbeitsauschuß hat sich mit zur Aufgabe gestellt, die deutsche Fachliteratur in den Aufgabenbereich der zusätzlichen Berufsschulung einzureichen. Das deutsche Fachbuch muß den deutschen Facharbeiter schulen helfen. Gerade heute ist die zusätzliche Berufsschulung zwingende Notwendigkeit und in weitestem Maße durch die Deutsche Arbeitsfront und die HZ in Angriff genommen worden. Die deutsche Fachliteratur muß die zusätzliche Berufsschulung erweitern und damit dem deutschen Facharbeiter helfen, Höchstleistungen zu erzielen. Fachliteratur, deutsche Qualitätsarbeiter und deutsches Qualitätszeugnis sind drei unzertrennbare Begriffe. Der Fach-Autor gehört als Vortragender in die Betriebe derjenigen Branchen, über die er in seinen Werken schreibt.

VII. Allgemeines

Mit der Aktion der „Deutschen Buchwoche“ ist dem Buchhandel Gelegenheit gegeben, das Geschäft ganz allgemein zu beleben, zumal sich alle Organisationen und Werbeträger in den Dienst dieser Gemeinschaftswerbung stellen.

Der der Woche zugrundeliegende vollständige Plan geht den Oblenten gesondert zu.

Die Auswirkungen dieser Aktion gehen weit über die Woche des Buches hinaus, das ist Sinn und Zweck des Planes und verpflichtet zur tätigen Mitarbeit, im eigenen Interesse.

Arbeitsauschuß „Woche des deutschen Buches“